

Eulenspiegel-Lehrprobe in der 6 / @ Deutschlehrer

Beitrag von „April“ vom 14. Januar 2004 17:01



Danke für eure schnelle Antwort!!!

Tja, das Zeitproblem könnte natürlich eine Rolle spielen....(45 min.)

Deshalb tendiere ich irgendwie auch eher zu einem Stegreifspiel, in dem es (glaub ich) nicht auf eine wörtliche Wiedergabe des Textes ankommt. Eulenspiegel-Geschichten sind ja nicht allzu lang, meist wird auch nur ein Ereignis (Streich) erzählt. D.h., man müsste mit den Schülern zunächst nur klären: Personen? Orte? Ereignisse?

Wenn sie die Geschichte dann stegreifartig umsetzen, ginge es nicht darum, dass sie wörtlich wiedergeben können, was Till... gesagt hat, sondern dass sie den Inhalt und den Witz der Geschichte erfasst haben.

Die Zuschauer/Kritiker könnten im Anschluss an das Spiel ergänzen, korrigieren, kommentieren. Allerdings bin ich mir nicht so sicher, ob ich damit wirklich ein Lernziel erreicht habe (6. Klasse!)?...

Oder habt ihr vielleicht doch einen anderen Vorschlag für mich? Wäre ganz prima...

Liebe Hermine, könntest du mir dein Modell mit den Kritiker-Gruppen nochmal näher erläutern?
Bin heute etwas begriffstutzig...

Danke!



April, die eulenspiegel-gequälte Referendarin